

BASILIKA STEINFELD

INTERNATIONALER ORGELZYKLUS

Sonntag,
06. Juli 2025 um 16.00 Uhr



AN DER BALTHASAR KÖNIG – ORGEL

Prof. Gail Archer, Columbia, USA

Da wir in der Regel keinen Eintritt erheben, sind musikalische Veranstaltungen in unserer Basilika nur durch Ihre finanzielle Unterstützung möglich. Daher freuen wir uns über eine angemessene Spende. Herzlichen Dank, dass Ihnen Musik etwas wert ist.



Prof. Gail Archer

Gail Archer ist eine internationale Konzertorganistin, Aufnahmekünstlerin, Chorleiterin und Dozentin, die mit ihrer jährlichen Konzertreihe in New York City auf Jubiläen von Komponisten oder musikalische Themen aufmerksam macht. Dazu gehören eine bulgarische Feier, eine slawische Feier, Max Reger, *The Muse's Voice*, *An American Idyll*, Liszt, Bach, Mendelssohn und Messiaen. Archer war die erste amerikanische Frau, die 2008 anlässlich des hundertsten Geburtstags von Olivier Messiaen dessen komplette Werke aufführte: *Time Out New York* würdigte den Messiaen-Zyklus als „Bestes 2008“ in der Kategorie klassische Musik und Oper. Im Frühjahr 2024 erhielt Archer Stipendien vom Harriman Institute der Columbia University und vom Vassar College, um eine neue CD mit bulgarischer Orgelmusik im Konzertsaal in Dobrich, Bulgarien, aufzunehmen. Die CD wurde am 8. April 2025 veröffentlicht. Ihre früheren Aufnahmen umfassen die 2022 veröffentlichte polnische CD *Cantius* sowie *Chernivtsi*, *A Russian Journey*, *The Muse's Voice*, *Franz Liszt: A Hungarian Rhapsody*, *Bach: The Transcendent Genius*, *An American Idyll*, *A Mystic in the Making* (Meyer Media) und *The Orpheus of Amsterdam: Sweelinck and his Pupils* (CALA Records).

Archers Europatour 2024 führte sie nach Bulgarien, in die Tschechische Republik, nach Norwegen, Schweden, Polen, Deutschland, Frankreich, Italien und auf die Insel Menorca.

Sie ist Gründerin von Musforum, einem internationalen Netzwerk für Organistinnen, um deren Arbeit zu fördern und zu würdigen (www.musforum.org). Archer ist College-Organistin am Vassar College, Direktorin des Musikprogramms am Barnard College der Columbia University, wo sie den Barnard-Columbia Chorus und die Chamber Singers leitet, und Mitglied der Fakultät des Harriman Institute an der Columbia University. In den nächsten zwei Jahren wird sie als Co-Direktorin des East Central European Centers im Harriman Institute tätig sein. Sie ist künstlerische Direktorin der Orgelkonzertreihe für Künstler und junge Künstler in der historischen Central Synagogue in New York City.

P R O G R A M M

Praeludium und Fuge in e
BWV 548

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

An den Wasserflüssen Babylon
BWV 653

Johann Sebastian Bach

Prelude in F - Dur

Fanny Mendelssohn Hensel
(1805-1847)

O Welt, ich muss dich lassen. Op. 122, 3

Johannes Brahms
(1833-1897)

Mein Jesu, der du mich. Op. 122, 1

Johannes Brahms

Fuge über B A C H Op. 60, No. 5

Robert Schumann
(1810-1856)

Fuge über B A C H Op. 60, No. 6

Robert Schumann

Consolation in Db

Franz Liszt
(1811-1886)

Fantasie und Fuge über B A C H

Franz Liszt

Die Balthasar König Orgel in der Basilika / Steinfeld

Die Orgelgeschichte der damaligen Abteikirche reicht bis ins **16. Jahrhundert** zurück. Jedoch kann man über den damaligen Standort keine genauen Angaben mehr machen. Denkbar ist eine Schwalbennestorgel an der nördlichen Langschiffwand, oder eine Orgel auf einem Lettner, der sich im dritten Joch befand. Nach **1509** wurde dieser in den Eingangsbereich verschoben, wo er sich bis heute befindet. Mit **Floris Hoque** (Brabant) fällt ein Name, dem die erste große Orgel um **1600** zugeschrieben wird. Die Quelle besagt, dass diese Orgel, die wohl mit **17** Registern bestückt war, mit allen Orgeln der Kölner Domstadt mithalten konnte, außer der Orgel des Domes. Diese **17** Register konnten sich bis heute in der Disposition der Orgel halten, weil sie **1727** von **Balthasar König** (Bad Münstereifel) als Grundstock seiner neuen Orgel mit insgesamt **29** Registern verwendet wurden.

Das barocke Orgelgehäuse des Hauptwerkes wurde um **1678** durch den **Klosterbruder Michael Pirosson** errichtet und der **Chorherr Norbert Windheiser** fügte **1720** ein Rückpositiv und die beiden Pedaltürme hinzu. Die Pedaltürme waren zu Beginn jedoch nur mit Attrappen bestückt und wurden erst um **1879** mit klingenden Pfeifen bestückt. Durch die Säkularisierung **1802** wurde die damalige Prämonstratenser-Abtei aufgehoben und die heutige Basilika als Pfarrkirche genutzt. Die Pfarre hatte jedoch kein Geld, um den schlechten Zustand zu beheben, was aus heutiger Sicht ein Glücksfall gewesen ist, da die alte Substanz dadurch erhalten blieb. Als dann **1923** die Salvatorianer das Kloster übernahmen, wurden zunächst die Gebäude saniert. **1934** erweiterte dann die Firma **Klais** (Bonn) die Orgel auf **46** Register, elektrifizierte die Spiel- und Registertraktur und machte damit aus dem barocken Instrument ein romantisches Werk. Diese Orgel wurde bis **1977** gespielt, dann waren die Störungen nicht mehr zu beheben.

Jahre später bekam die Orgelbaufirma **Josef Weimbs** (Hellenthal) den Auftrag, die Orgel wieder zum Klingen zu bringen. Man hatte den Ehrgeiz, die Orgel wieder auf den Zustand von **1727** zurückzubauen. Mit **1956** Pfeifen, verteilt auf **35** Register, konnte die Orgel **1981** wieder an den Start gehen und sorgte für viel Bewunderung in der Fachwelt. Kirchenmusikdirektor **Viktor Scholz** schreibt in seinem Gutachten: „Der Orgelwerkstätte Weimbs muss bescheinigt werden, dass sie zu den besten Orgelmachern in Deutschland zählt. Sie hat in mühevoller Kleinarbeit und mit erstaunlichem Einfühlungsvermögen das Geheimnis der kostbaren Steinfelder Orgel erspürt. Sie hat mit hohem, kunsthandwerklichem Vermögen eine der wertvollsten Orgeln des Rheinlandes wieder erstehen lassen, von der viele glaubten, sie sei für immer verstummt und verloren.“ - Die Orgel der Basilika Steinfeld wurde zu einem lebendigen Zeugnis, und erlangte über die Jahre weltweites Ansehen. Viele Organisten und Organistinnen gaben sich die Klinke, bzw. die Tasten in die Hand. Durch unzählige Konzerte und Gottesdienste hat die Orgel jedoch auch gelitten, die Spieltraktur, die Tasten der drei Manuale und des Pedals mussten überarbeitet werden, was im Frühjahr **2020** durch die Orgelbaufirma **Weimbs** durchgeführt wurde.

Pfarrei St. Potentinus / Steinfeld